



ZOOM

ZOOM | KONTEXT UND MASSSTAB

Im Alltäglichen steckt das Verborgene, im Beiläufigen das Besondere, im Gewohnten das Unerwartete - oft genügt eine veränderte Perspektive und vermeintlich Offensichtliches erschließt sich völlig neu. Mittels Dekontextualisierung und Inszenierung können Situationen und Atmosphären geschaffen werden, die Maßstäbe verschwimmen und Wahrnehmungen entstehen lassen, die den Rezipienten herausfordern, überraschen und nach seiner Interpretation verlangen. Dieses Werkzeug kann beim Entwerfen von Räumen eine wichtige Rolle spielen - im Rahmen des Stegreifs soll es reduziert auf den Menschen in neuem Maßstab visuell untersucht werden.



AUFGABE

Machen Sie sich mit Ihrer Kamera und einer Handvoll H0-Figuren (M 1:87, alternativ Modellbaufiguren M 1:100/1:50) auf die Suche nach Orten, Objekten und Details, die sich sonst den Blicken entziehen und in denen Sie Potenzial für eine Betrachtung in einem veränderten Kontext und Maßstab erkennen.

Erarbeiten Sie eine Serie von fünf ausdrucksstarken Fotografien, die unter Einbeziehung/Inszenierung einer oder mehrerer H0-Figuren eine neue Atmosphäre, Funktion, Dimension des Abgebildeten eröffnen. Hierbei kann es sich um unterschiedliche Situationen oder um eine serielle Weiterentwicklung derselben handeln. Das Experiment ist ausdrücklich erwünscht.



Ausgabe: Donnerstag, 12. April 2018, bis 12.00 Uhr online
Abgabe: Montag, 16. April 2018, bis 12.00 Uhr am Institut

Format: frei wählbares, einheitliches Format der Fotografien
(nicht kleiner als 13 x 18)

Leistungen: Fünf Fotografien, Inszenierung der Serie (Trägermaterial, Rahmung, Hängeplan)
These (1 Satz) zur beachteten Umdeutung
Kleine ‚Modellleiste‘ mit den verwendeten Figuren

